



# Qualifikationsverfahren

## Floristin EBA / Florist EBA

### Wegleitung

Qualifikationsbereiche praktische Arbeit und Berufskennnisse für  
Berufsbildungsverantwortliche, Expertinnen und Experten

genehmigt durch die SKBEQ Floristin/Florist EFZ und EBA

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Übersicht</b> .....	<b>3</b>
1.1	Qualifikationsbereiche.....	3
1.1.1	Praktische Arbeit.....	3
1.1.2	Berufskennntnisse .....	3
<b>2</b>	<b>Durchführung des Qualifikationsverfahrens</b> .....	<b>3</b>
2.1	Praktische Arbeit.....	3
2.1.1	Allgemeines.....	3
2.1.2	Ablauf .....	4
2.1.3	Prüfungsaufgaben für die Werkstücke .....	4
2.2	Berufskennntnisse .....	4
2.2.1	Schriftlich .....	4
2.2.2	Mündlich.....	4
<b>3</b>	<b>Bewertung</b> .....	<b>5</b>
3.1	Bewertung Praktische Arbeit.....	5
3.2	Notenschlüssel Praktische Arbeit.....	6
3.2.1	Berechnungsbeispiel Praktische Arbeit.....	7
3.2.2	Übersicht Berechnung Praktische Arbeit .....	7
3.2.3	Beispiel Aufgabenblatt Praktische Arbeit .....	8
3.2.4	Beispiel Beurteilungsblatt Werkstück Praktische Arbeit .....	9
3.2.5	Beispiel Beurteilungskatalog Werkstück Praktische Arbeit .....	10
3.2.6	Beispiel Beurteilungsblatt Arbeitsraum Praktische Arbeit.....	11
3.2.7	Beispiel Beurteilungskatalog Arbeitsraum Praktische Arbeit .....	12
3.3	Bewertung Berufskennntnisse .....	12

# 1 Übersicht

## 1.1 Qualifikationsbereiche

### 1.1.1 *Praktische Arbeit*

Im Umfang von 6 Stunden mit dem Leitziel Floristik. Es werden sieben Werkstücke angefertigt, davon sechs gestellt und eines frei.

Die Prüfungspositionen umfassen die folgenden Richtziele:

Position 1: Floristisches Gestalten

Position 2: Gestalterische Hilfsmittel

Position 3: Technische Hilfsmittel

Position 4: Arbeitsweise und Abläufe

Position 5: Arbeitsorganisation und Umweltschutz

### 1.1.2 *Berufskennntnisse*

Im Umfang von 2.5 Stunden.

Position 1: Verkauf – mündlich

Position 2: Floristik (zählt doppelt) – schriftlich und/oder mündlich

Position 3: Botanik – schriftlich und/oder mündlich

Position 4: Gestalten – schriftlich und/oder mündlich

# 2 Durchführung des Qualifikationsverfahrens

## 2.1 *Praktische Arbeit*

### 2.1.1 *Allgemeines*

- Der Schweizerische Floristenverband legt zuhanden der schweizerischen QV-Kommission die Anzahl der Werkstücke – gestellt oder frei – fest. Sie sind für die regionalen QV-Organisationen verbindlich.
- Die regionalen QV-Organisationen erarbeiten jeweils die Aufgabenstellungen, die Beurteilungsblätter und -kataloge für die Werkstücke.
- Der Schweizerische Floristenverband erstellt zuhanden der schweizerischen QV-Kommission ein Hilfsnotenblatt.
- Das Notenformular für das Qualifikationsverfahren «Floristin / Florist EBA» kann unter [www.qv.berufsbildung.ch](http://www.qv.berufsbildung.ch) heruntergeladen werden. Dieses Formular muss ausgefüllt werden und ist verbindlich.  
Damit wird sichergestellt werden, dass die Prüfungen in der ganzen Schweiz so einheitlich wie möglich durchgeführt werden.

### 2.1.2 *Ablauf*

- Die praktische Prüfung dauert 6 Stunden.
- Es wird empfohlen, die praktische Prüfung an einem Tag durchzuführen.
- Bei der Bewertung der Werkstücke dürfen die Namen der Kandidat/-innen nicht ersichtlich sein. Anstelle der Namen wird ein Code verwendet.

### 2.1.3 *Prüfungsaufgaben für die Werkstücke*

- Die Praktischen Arbeiten sind so aufzubauen, dass die zu prüfenden fünf Richtziele mit verschiedenen Arbeitstechniken (Binden, Stecken, Pflanzen und weitere) umgesetzt werden müssen.
- Die Prüfungsarbeiten sollen möglichst viele Bereiche der Floristik abdecken, d.h. sie sollen der Vielfalt der Berufsanforderungen angemessen Rechnung tragen.
- Jedes Werkstück muss mindestens drei Richtziele abdecken.
- Jedes Richtziel muss mindestens dreimal geprüft werden.

## 2.2 **Berufskennnisse**

### 2.2.1 *Schriftlich*

- Die Aufgaben der schriftlichen Prüfungen richten sich nach den Leistungszielen der Berufsfachschule.  
Position 2: Floristik 30 Minuten (alle Richtziele)  
Position 3: Botanik 30 Minuten (Richtziele 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3)  
Position 4: Gestalten 30 Minuten (alle Richtziele)
- Eine Arbeitsgruppe von Fachschullehrpersonen erarbeitet jeweils die Prüfungsaufgaben. Die SDBB übernimmt die Koordination bei der Erarbeitung und ist für den Druck sowie die Auslieferung zuständig.

### 2.2.2 *Mündlich*

Die mündliche Prüfung umfasst zwei Prüfungsblocks à je 30 Minuten.

- Position 1: Verkauf 30 Minuten (alle Richtziele)  
Im Bereich Verkauf werden Verkaufssituationen aus dem Alltag mittels Rollenspiel geprüft. Die Verantwortlichen für das Qualifikationsverfahren richten dazu einen Blumenverkaufsraum ein.
  - Position 2: Floristik 15 Minuten (Richtziel 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3)  
Position 3: Botanik 15 Minuten (Richtziel 1.3.4, 1.3.5)  
Die Bereiche Floristik und Botanik werden zusammen in einem Block geprüft. Es wird darauf geachtet, dass die Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag stammen.
  - Die Bewertungsblätter für die mündlichen Prüfungen werden von den jeweiligen Chefexperten zur Verfügung gestellt.
-

## 3 Bewertung

### 3.1 Bewertung Praktische Arbeit

- Die Richtziele 1 bis 5 aus allen Werkstücken werden in halben oder ganzen Positionsnoten von 1 – 6 ausgewiesen. Der Durchschnitt dieser Positionsnoten wird auf eine Dezimalstelle gerundet und bildet die Note für den Qualifikationsbereich praktische Arbeiten.
- Die folgenden Richtziele werden am fertigen Werkstück jeweils von mindestens zwei Experten bewertet:
  - Position 1: Floristisches Gestalten (Richtziel 1.2.1)
  - Position 2: Gestalterische Hilfsmittel (Richtziel 1.2.2)
  - Position 3: Technische Hilfsmittel (Richtziel 1.2.3)
- Die folgenden Richtziele werden in der Regel innerhalb der Arbeitsräume von jeweils zwei Experten bewertet:
  - Position 4: Arbeitsweise und Abläufe (Richtziel 1.2.4)
  - Position 5: Arbeitsorganisation und Umweltschutz (Richtziel 1.2.5)

Die Experten bewerten im Arbeitsraum alleine, um Störungen durch Gespräche zu vermeiden. Einzureichen ist von beiden Experten je eine Bewertung. Die Punkte werden zusammengerechnet und der Durchschnitt davon ergibt die Positionspunktzahl. Der Kandidat, die Kandidatin wird über die im Arbeitsraum geprüften Richtziele vorgängig informiert.
- Beide Expertengruppen im und ausserhalb des Arbeitsraums bewerten autonom. Die Notenblätter werden erst im Rechnungsbüro zusammengefügt.
- Die Expertengruppen im Arbeitsraum dürfen den Kandidaten/-innen keine Fragen stellen.
- Methoden- und Sozialkompetenzen werden gemäss Bildungsplan im Qualifikationsbereich praktische Arbeit mitgeprüft, im Qualifikationsbereich Berufskennntnisse wird die Methodenkompetenz mitgeprüft.

Die verschiedenen Kompetenzen werden in den Aufgabenstellungen gebührend berücksichtigt und bewertet (Siehe Beurteilungsblätter und -Kataloge Werkstück und Arbeitsplatz).

### 3.2 Notenschlüssel Praktische Arbeit

Für die Benotung der Positionen/Richtziele sind 60 Punkte zu verwenden. Dadurch werden die Benotungen stärker differenziert.

57.0 – 60.0	6
51.0 – 56.5	5.5
45.0 – 50.5	5
39.0 – 44.5	4.5
33.0 – 38.5	4
27.0 – 32.5	3.5
21.0 – 26.5	3
15.0 – 20.5	2.5
9.0 – 14.5	2
3.0 – 8.5	1.5
0 – 2.5	1

[SB1]3.2.1 Berechnungsbeispiel Praktische Arbeit mit Hilfsnotenblatt:

Kand. Nr.	Werkstück	BBV	Pos. 1 Floristisches Gestalten	Pos. 2 Gestalterische Hilfsmittel	Pos. 3 Technische Hilfsmittel	BBA	Pos. 4 Arbeitsweise und Abläufe <i>Experte 1</i>	Pos. 4 Arbeitsweise und Abläufe <i>Experte 2</i>	Pos. 4 Total	Pos. 5 Arbeitsorganisation & Umweltschutz	Pos. 5 Arbeitsorganisation & Umweltschutz	Pos. 5 Total
	Gefäßfüllung bepflanzt		9	8	9				10			10
	Gefäßfüllung gesteckt		11	15	5				8			7
	Themenstrauss		10	0	10				12			10
	Überraschungsarbeit		0	10	15				8			10
	Freie Umstzung		12	22	9				15			15
	Trauerspende		10	0	7				7			8
	Strauss		8	5	5				0			0
	<b>erreichte Punkte</b>		<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>				<b>60</b>			<b>60</b>
	<b>maximale Punkte</b>		<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>				<b>60</b>			<b>60</b>
	<b>Note</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>				<b>6</b>			<b>6</b>

3.2.2 Übersicht Berechnung Gesamtnote Praktische Arbeit:

Berechnung Gesamtnote «Praktische Arbeit»		
Pos. 1	Floristisches Gestalten	6
Pos. 2	Gestalterische Hilfsmittel	6
Pos. 3	Technische Hilfsmittel	6
Pos. 4	Arbeitsweise und Abläufe	6
Pos. 5	Arbeitsorganisation & Umweltschutz	6
	<b>Gesamtnote</b>	<b>6</b>

3.2.3 Beispiel Aufgabenblatt Praktische Arbeit:

Themenstrauß	Zeit	50-Minuten
Aufgabenstellung:	Sommerlicher-Gartenstrauß binden	
Gestaltung:	Ordnungsprinzip:	symmetrisch
	Gestaltungsart:	Dekorativ
	Anordnung:	gestreut und gestaffelt
Proportion:	Gleichmass, 1:1, Strauß – Stiellänge	
Arbeitsweise:	Binden, radiale Stieführung	
Mitzubringen:	• Großer schwarzer Plastikeimer zum Einstellen des Straußes	
Werkstoffe gestellt:	4	<u>Eustoma</u>
	9	Scabiosa
	7	Schmetterlingsnelke
	7	<u>Bouvardia</u>
	7	Phlox
	10	<u>Polyantha-Rose</u>
	9	Akelei
	1/2 Bund	Rosmarin
	1/2 Bund	Salbei
Technische Hilfsmittel:	• Bindebast, Naturbast	
Hinweise:	• Es dürfen keine zusätzlichen Werkstoffe, gestalterische oder technische Hilfsmittel verwendet werden.	
	• Es dürfen keine Werkstoffe gestützt werden.	
	• Der Strauß wird ohne Plastikeimer bewertet.	



3.2.4 Beispiel Beurteilungsblatt Werkstück Praktische Arbeit:

**Beurteilungsblatt Werkstück**

**Qualifikationsverfahren Floristen EBA**

**NR.**

<b>Strauss</b>				
<b>Beurteilungskriterien</b>	<b>Pkt Max.</b>	<b>Pkt.</b>	<b>Code Katalog</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>1 Floristisches Gestalten</b>				
1.1 Ordnungsprinzip	2			
1.2 Anordnung	2			
1.3 Farbe	2			
1.4 Proportion	2			
1.5 Geltung / Wertschätzung	4			
1.6 Seitenansicht	2			
1.7 MK: Kreatives Denken und Handeln	2			
<b>1 Total</b>	<b>16</b>			
<b>2 Gestalterische Hilfsmittel</b>				
2.1 Eier / Mühlenbeckia	6			
2.2 MK: Arbeitstechnik und Problemlösung	6			
<b>2 Total</b>	<b>12</b>			
<b>3 Technische Hilfsmittel</b>				
3.1 Bindestelle	6			
3.2 Stielführung	2			
3.3 Sauberkeit	4			
3.4 SK: Eigenverantwortliches Handeln	4			
<b>3 Total</b>	<b>16</b>			

3.2.5 Beispiel Beurteilungskatalog Werkstück Praktische Arbeit:

<b>Strauss</b>		
<b>1</b>	<b>Floristisches Gestalten</b>	<b>16</b>
1.1	<b>Ordnungsprinzip</b>	
1.1.1	Symmetrie nicht ersichtlich	- 2
1.1.2	Symmetrie zum Teil nicht ersichtlich	- 1
1.2	<b>Anordnung</b>	
1.2.1	Gruppierungen vorhanden	- 2
1.2.2	Zum Teil Gruppierungen vorhanden	- 1
1.3	<b>Farbe</b>	
1.3.1	Farbverteilung unausgewogen	- 2
1.3.2	Farbverteilung zum Teil unausgewogen	- 1
1.4	<b>Proportion</b>	
1.4.1	Strauss zu Stiellänge nicht im optimalen Verhältnis	- 2
1.4.2	Strauss zu Stiellänge zum Teil nicht im optimalen Verhältnis	- 1
1.5	<b>Geltung / Wertschätzung</b>	
1.5.1	Geltung der Werkstoffe nicht beachtet	- 2
1.5.2	Werkstoffe zerdrückt und geknickt	- 2
1.6	<b>Seitenansicht</b>	
1.6.1	Seitenansicht nicht regelmässig gerundet	- 2
1.7	<b>Methodenkompetenz (MK): Kreatives Denken und Handeln</b>	
1.7.1	Umsetzung der Idee nicht ersichtlich	- 2
<b>2</b>	<b>Gestalterische Hilfsmittel</b>	<b>12</b>
2.1	<b>Eier / Mühlenbeckia</b>	
2.1.1	Eier nicht im Strauss integriert	- 3
2.1.2	Eier nur zum Teil integriert	- 1
2.1.3	Mühlenbeckia nicht im Strauss integriert	- 3
2.1.4	Mühlenbeckia nicht im Strauss integriert	- 1
2.2	<b>Methodenkompetenz (MK): Arbeitstechnik und Problemlösung</b>	
2.2.1	Schwierigkeit mit der Umsetzung der Aufgabenstellung	- 6
2.2.2	Zum Teil Schwierigkeit mit der Umsetzung der Aufgabenstellung	- 3
<b>3</b>	<b>Technische Hilfsmittel</b>	<b>16</b>
3.1	<b>Bindestelle</b>	
3.1.1	Bindestelle zu schmal oder zu breit	- 3
3.1.2	Bindestelle zu fest oder zu locker	- 3
3.2	<b>Stielführung</b>	
3.2.1	Keine konsequente radiale Stielführung	- 2
3.3	<b>Sauberkeit</b>	
3.3.1	Unsaubere Stiele, unsaubere Bindestelle	- 2
3.3.2	Keine korrekte Schnittstelle	- 2
3.4	<b>Sozialkompetenz (SK): Eigenverantwortliches Handeln</b>	
3.4.1	Schlechtes Zeitmanagement	- 2
3.4.2	Aufgabenstellung nicht erfüllt	- 2

3.2.6 Beispiel Beurteilungsblatt Arbeitsraum Praktische Arbeit:

Themenstrauss

→

NR. ¶

□	Beurteilungskriterien□	Pkt. ¶ Max. □	Pkt. □	Code ¶ Katalog □	Bemerkung□
4□	Arbeitsweise und Abläufe□	□	□	□	□
4.1□	Arbeitsabläufe□	3□	□	□	□
4.2□	Arbeitsplatz□	3□	□	□	□
4.3□	Umgang mit den Werkstoffen □	4□	□	□	□
4.4□	MK: Arbeitstechnik und Problemlösung □	2□	□	□	□
□	→ Total□	12□	□	□	□
5□	Arbeitsorganisation und Umweltschutz□	□	□	□	□
5.1□	Ökonomischer Umgang mit den Werkstoffen und Hilfsmitteln□	4□	□	□	□
5.2□	Abfalltrennung□	3□	□	□	□
5.3□	SK: Eigenverantwortliches Handeln□	3□	□	□	□
□	→ Total□	10□	□	□	□
□	Datum: □ □				
□	Unterschrift: □ □				

### 3.2.7 Beispiel Beurteilungskatalog Arbeitsraum Praktische Arbeit:

Beurteilungskatalog Arbeitsraum		→ QV Floristen EBA	
№	Themenstrauß		
4	<b>Arbeitsweise und Abläufe</b>		12
4.1	<b>Abläufe</b>		6
4.1.1	Die Abläufe sind nicht zielorientiert und/oder effizient	–	3
4.2	<b>Arbeitsplatz</b>		3
4.2.1	Arbeitsplatz unordentlich	–	3
4.3	<b>Umgang mit den Werkstoffen</b>		6
4.3.1	Kein fachgerechter Umgang mit den Werkstoffen und/oder Werkstoffe werden gestützt	–	4
4.3.2	Zum Teil kein fachgerechter Umgang mit den Werkstoffen	–	2
4.4	<b>MK: Arbeitstechnik und Problemlösung</b>		2
4.4.1	Schwierigkeiten mit der Umsetzung der Aufgabenstellung	–	2
5	<b>Arbeitsorganisation und Umweltschutz</b>		10
5.1	<b>Ökonomischer Umgang mit den Werkstoffen und Hilfsmitteln</b>		6
5.1.1	Kein ökonomischer Umgang mit den Werkstoffen und/oder Hilfsmitteln	–	4
5.1.2	Zum Teil kein ökonomischer Umgang mit den Werkstoffen und/oder Hilfsmitteln	–	2
5.2	<b>Abfalltrennung</b>		3
5.2.1	Abfalltrennung nicht korrekt	–	3
5.3	<b>SK: Eigenverantwortliches Handeln</b>		3
5.3.1	Schlechtes Zeitmanagement und/oder Werkstück ist nicht fertiggestellt	–	3

### 3.3 Bewertung Berufskennnisse

Die Positionen Floristik und Botanik werden schriftlich und mündlich geprüft. Die Noten der schriftlichen und der mündlichen Prüfung werden je Position zusammengezählt und auf eine halbe Note gerundet. Die Position 2, Floristik wird innerhalb der Berufskennnisse doppelt gewichtet.